

Programm

Diskussionsforum:

Auf zu neuen Ufern?

Die Rolle der WHO in der Globalen Gesundheit

(Stand 16.06.2017)

Dienstag, 27. Juni 2017 von 17:30 bis 20:30 Uhr
im „Tanzsaal“ von Save the Children Deutschland e.V.
Schützenstraße 8, 10117 Berlin

Mit den MDGs als Zielgröße hat sich die Globale Gesundheitsarchitektur verändert und eine Fülle neuer Initiativen und Finanzierungsinstrumente ist entstanden. Damit einhergehend hat sich auch die Rolle der WHO gewandelt. War sie bis Ende der 80er Jahre noch die zentrale Gesundheitsinstanz, wurden einige ihrer Aufgaben sukzessive an andere Akteure ausgelagert, mit denen sie zumindest finanziell in Wettbewerb um die gleichen Geber tritt.

Gleichzeitig sieht sich die WHO großen Herausforderungen ausgesetzt: Die Organisation steckt seit 2010 in einem umfassenden Reformprozess und steht vor ernsthaften Finanzierungsproblemen.

Die Ebola-Epidemie hat einmal mehr gezeigt, dass die WHO große Probleme hat, die Mitgliedsstaaten beim Aufbau effektiver und resilienter Gesundheitssysteme zu unterstützen und internationale Gesundheitskrisen adäquat zu managen, was auch dem Ansehen der Organisation nachhaltig schadet. Margaret Chan hinterlässt ihrem im Mai 2017 gewählten Nachfolger Tedros Adhanom ein umfassendes Vermächtnis, der Handlungsbedarf und die Erwartungen an die WHO sind enorm.

Mit der Verabschiedung der nachhaltigen Entwicklungsziele im Jahr 2015 scheinen die Erwartungen, die in die WHO gesetzt werden, noch gestiegen zu sein. Insbesondere in Bezug auf das Unterziel 3.8 – die Erreichung von Universal Health Coverage für alle – erwartet man von der WHO, dass sie als Motor fungiert und eine tragende Rolle übernimmt.

Welche Rolle kann und soll die WHO im Zusammenspiel mit der Vielzahl anderer Akteure in der Globalen Gesundheitsarchitektur und bei der Verwirklichung des Zieles „Gesundheit für alle“ spielen? Wie kann eine kohärente Globale Gesundheitspolitik gestaltet werden? Sind die Erwartungen an die WHO als zentrale Gesundheitsinstanz realistisch? Was sollte in Zukunft ihre Kernaufgabe sein, wie kann sie gestärkt werden? Können durch den Führungswechsel entscheidende Weichen gestellt werden? Welche Möglichkeiten bieten sich für die Organisation?

Diese und andere Fragen möchten wir auch vor dem Hintergrund der Ergebnisse des G20 Gesundheitsministertreffens, der Weltgesundheitsversammlung (WHA) im Mai und dem anstehenden G20 Gipfel im Juli diskutieren.

17:00 – 17:30	Registrierung
17:30 – 17:45	Begrüßung und Einführung Anna Wasiak, Advocacy Manager, Save the Children Deutschland e.V. Mareike Haase, Referentin für Internationale Gesundheitspolitik, Brot für die Welt
17:45 – 18:05	Keynote-Rede: <i>Wo steht die WHO zu Beginn von DG Tedros Adhanoms Amtszeit?</i> Dr. Rüdiger Krech, Director, Health Systems and Innovation, Office of the Assistant Director-General, World Health Organization, Genf
18:05 – 18:10	Ergebnisse der WHA und des G20 Gesundheitsministertreffens Dagmar Reitenbach, Leiterin Referat Globale Gesundheitspolitik, Bundesministerium für Gesundheit (tbc)
18:10 – 19:10	Fish-Bowl-Diskussion Moderation: Anna Wasiak, Save the Children Deutschland e. V. Teil 1 <i>Status Quo: Die internationale Gesundheitsarchitektur im Jahr 2017: Akteure und ihre Legitimation, Kooperation und Kohärenz</i> Dr. Dagmar Lohan, Referat Gesundheit und Soziale Sicherung, Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Rüdiger Krech, Director, Health Systems and Innovation, Office of the Assistant Director-General, World Health Organization Amy Dietterich, GAVI CSO Constituency Focal Point, International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies (IFRC), Genf N.N, GFATM Developed Country NGO Delegation
19:10 – 20:10	Teil 2 <i>Quo vadis? Welche Rolle kann und soll die WHO zukünftig spielen?</i> Dr. med. Andreas Wulf, Gesundheitsreferent, medico international Kordula Schulz-Asche, MdB, Bündnis 90/Die Grünen Dagmar Reitenbach, Leiterin Referat Globale Gesundheitspolitik, Bundesministerium für Gesundheit
20:10	Bewertung und Ausblick Anna Wasiak Mareike Haase
Im Anschluss	Get together

Die Veranstaltungssprache ist Deutsch. Eine Übersetzung ins Englische wird angeboten.

Die Veranstaltungsräume sind weitgehend barrierefrei.